



Ans Ziel!

Aber wie? Großveranstaltungen sind verkehrstechnische Herausforderungen

Großveranstaltungen erzeugen Straßenverkehr. Es muss eine neue Infrastruktur aufgebaut werden, um die Menschen an einem Ort zusammen kommen zu lassen. Teilnehmende und Mitarbeitende müssen versorgt werden. Kurzfristig müssen Materialien und Waren durch die Stadt transportiert und auf dem Veranstaltungsgelände bewegt werden. Die Anfahrt mit dem Kfz ist bis zum Ziel häufig nicht möglich oder durch Straßensperrungen erschwert. Die Besucherströme konkurrieren mit den Dienstleistern um den knappen Raum vor Ort.

Anforderungen in Großeinrichtungen

Ganz ähnlich verhält es sich in Großeinrichtungen mit eigenem Betriebsgelände, wie Krankenhäuser, Diakonien, Bildungszentren oder Großunternehmen. Möglichst effizient müssen Waren und Post verteilt werden, ohne andere Betriebsabläufe und Verkehrsteilnehmer zu stören.

Kraftfahrzeuge kosten Geld: in der Anschaffung, im Unterhalt und in der Kapitalbindung. Hinzu kommen Anforderungen wie Parkraum und breite Wege. Lastenfahrräder sind flexibel und umweltfreundlich und können den Fuhrpark sinnvoll ergänzen. Besonders in dichten Ballungsräumen und auf Betriebsgeländen sind Lastenfahrräder schneller, wendiger und leiser als ein Kfz.

Klimaschutz

Der Deutsche Evangelische Kirchentag nimmt die Bewahrung der Schöpfung ernst und versucht die Großveranstaltung möglichst umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.

Der menschengemachte Klimawandel als globales Problem mit regionalen Auswirkungen betrifft uns alle. Um die Treibhausgas-Emissionen als Hauptverursacher zu reduzieren, hat der Kirchentag daher über sein EMAS zertifiziertes Umweltmanagement und die Folgen vergangener Kirchentagsprojekte (z. B. Fahrradfreundlicher Kirchentag) hinaus in den Schwerpunktbereichen Mobilität und Ernährung zwei neue Projekte ins Leben gerufen:

➤ Projekt „KleVer – Klimateffiziente Verpflegung bei Großveranstaltungen“

Mit dem Projekt KleVer verfolgt der Kirchentag das Ziel, klimafreundliche Verpflegung bei Großveranstaltungen zu entwickeln und zu erproben.

Mehr Informationen unter:
kirchentag.de/verpflegung

➤ Projekt „Emissionsfreie Logistik“

Ziel des Projekts „Emissionsfreie Logistik bei Großveranstaltungen“ ist es im Rahmen der Kirchentagsorganisation systematisch Teilbereiche notwendiger Güter mit Lastenfahrrädern statt mit motorisierten Verkehrsmitteln zu transportieren.

Mit Hilfe von elf Projektbausteinen sollen zehn Lastenfahrräder und ein Servicelastenrad „Radengel“ in fünf verschiedenen Bereichen für unterschiedliche Zwecke eingesetzt werden. Damit will der Kirchentag seine Emissionen weiter reduzieren.

Die Erfahrungen und Ergebnisse des Kirchentages sollen dazu beitragen, dass nicht nur bei zukünftigen Kirchentagen, sondern auch bei anderen Großveranstaltungen und Großeinrichtungen der Einsatz von Fahrrädern und insbesondere von Lastenfahrrädern weiter zunimmt.

Mehr Informationen unter:
kirchentag.de/fahrrad

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle
des 34. Deutschen Evangelischen
Kirchentages: Christof Hertel
umwelt@kirchentag.de

Tagung

Lastenfahrräder im Einsatz

Emissionsfreie Logistik bei Großveranstaltungen und Großeinrichtungen

➤ 24. Oktober 2013 in Hamburg, 11 – 16 Uhr



34. Deutscher
Evangelischer Kirchentag
Hamburg 1.–5. Mai 2013

Programm

24. Oktober 2013 Vormittags

- 10:30 Kaffee und Anmeldung**
- 11:00 Eröffnung** durch die Moderatorin Merja Spott, ADFC Hamburg
- 11:05 Begrüßung**
Dr. Jörg Kopecz, Geschäftsführer, Kirchentag
- 11:10 Grußwort**
Vertreter Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)
- 11:20 Organisation des Deutschen Evangelischen Kirchentages 2013 in Hamburg**
Anne-Marleen Abich, Kirchentag
- 11:40 Durchführung des Projekts Emissionsfreie Logistik auf dem Kirchentag**
Paul Scheel, Kirchentag
- 12:00 Projektergebnisse zur Diskussion gestellt**
Christof Hertel, Kirchentag
- 12:30 Produkte, Projekte und Innovationen rund um Transporte mit dem Fahrrad**
Leopold Brötzmann, Velokonzept Saade GmbH

Mittagspause

Anmeldung bis zum 20. Oktober 2013 bei Christof Hertel: umwelt@kirchentag.de

In Zusammenarbeit mit:



24. Oktober 2013 Nachmittags

- 14:00 Industrieservice umweltfreundlich und deutschlandweit. Die Nutzung von Lastenfahrrädern im Betriebsablauf in Unternehmen verschiedenster Größen**
Timo Messerschmidt, WISAG Gebäude- und Industrieservice Holding GmbH & Co. KG
- 14:30 Heavy Metal und Fahrräder? Die Nutzung von Lastenfahrrädern beim Wacken Open Air (W:O:A)**
Enno Heymann, Wacken Foundation/ICS Festival Service GmbH
- 15:00 Gesprächsrunde mit Herstellern und Verleihern von Lastenfahrrädern**
N55 – Till Wolfer
Radkutsche – Stefan Rickmeyer
rad3 – Eric Poscher
Riese & Müller – Tobias Spindler
Pedalpower – Harald Busack
- 15:45 Schlusswort mit Fazit**
Christof Hertel, Kirchentag
- 16:00 Ende der Veranstaltung**

**Veranstaltungsort: Rudolf Steiner Haus
Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg**

Anreise:

5 Gehminuten vom Fern- und S-Bahnhof Hamburg Dammtor

Das Projekt wird im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplan (FKZ VB 1213UBA/NRVP) gefördert durch:



Transport

Wofür setzt der Kirchentag die Lastenräder ein?

kg	Lastgut Einsatzort	Modell
10	Sonnenmilch Fahrradkurier	
40	Lichterketten Fahrradkurier	
70	Werbematerial Geschäftsstelle	
150	Briefe und Päckchen Hausdienste	
70	Kabeltrommeln Fahrradkurier	
100	Ersatzteile und Werkzeug Radengel	
300	leere Europaletten / Abbau Zentrallager	
50	Warmhaltebehälter Verpflegungslager	
150	Servietten und Senfeimer Fahrradkurier	

mit freundlicher Unterstützung von www.netzrad.de

TUT
DEM
KLIMA
GUT